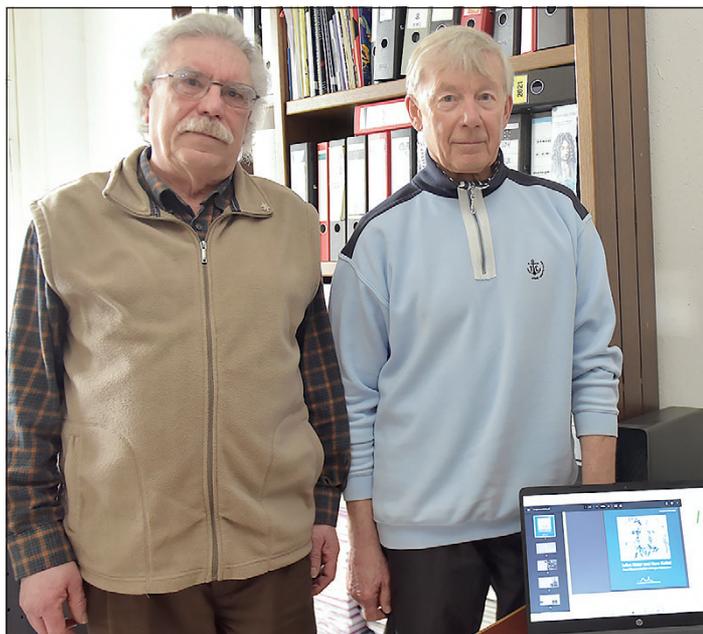


# Julius Elster und Hans Geitel – Zwei Wissenschaftler erlangen Weltruhm



Der Vorsitzende Professor Dr. Christoph Helm stellte in dieser Woche zusammen mit Rudolf G. A. Fricke das Programm 2023 des Themenjahres „Julius Elster und Hans Geitel – Zwei Wissenschaftler erlangen Weltruhm“ ausführlich vor. Foto: H. Seipold

**Wolfenbüttel.** Das 100. Todesjahr von Hans Geitel nimmt in diesem Jahr der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. zum Anlass, an die beiden herausragenden, in unser Region wirkenden Physiker und Lehrer Hans Geitel und Julius Elster zu erinnern.

Zusammen mit Rudolf G. A. Fricke stellte der Vorsitzende Professor Dr. Christoph Helm in dieser Woche das Programm 2023 des Themenjahres „Julius Elster und Hans Geitel – Zwei Wissenschaftler erlangen Weltruhm“ ausführlich vor. Das Themenjahr wird sich in drei Teile aufteilen: 7 Vorträge, 2 Exkursionen und 7 Stadtführungen sowie 2 Projekte mit Schülern des Gymnasiums Große Schule in Wolfenbüttel – Podiumsdiskussion und Ausstellung.

**Eröffnet wird das Themenjahr am Donnerstag, 23. März um 19 Uhr in der Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek.**

**Der Kulturstadtverein freut sich über Ihre Anmeldung unter [info@kulturstadt-wf.de](mailto:info@kulturstadt-wf.de) oder Telefon 05331-9358637.**

Professor Dr. Christoph Helm ist glücklich darüber, dass für den Festvortrag „Wie entsteht das Neue in den Naturwissenschaften?“ Prof. Dr. Gunnar Berg, Vizepräsident der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften gewonnen werden konnte. „Es wird sicherlich ein beeindruckender Abend, denn Leiter Heribert Haase wird mit seinem Schulorchester der Großen Schule vortrefflich abgestimmte Melodien als musikalische Umrahmung darbieten“, so Helm.

Die erste Exkursion führt die Interessierten am **Sonntag, 7. Mai** nach Haldensleben und Schloss Hundisburg, eine der Wirkungsstätten von L. C. Julius Elster, dem Vater von Julius Elster.

Die Vorträge im Prinzenplais am **Montag, 9. Juni** von den Professoren Dr. Kristian Schlegel und Dr. Martin Füllekrug sind der Beginn einer ganzen Reihe, die sich mit Hans Geitel und Julius Elster und deren Forschungsgebiet beschäftigen wird.

**Das komplette Programm des Themenjahres finden Sie unter [www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/pdf/Programm2023.pdf](http://www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/pdf/Programm2023.pdf).**

Einen großen Dank richtet Professor Dr. Helm an Rudolf Fricke für die Anregung zu diesem Themenjahr und die wichtige Hilfe bei der Themengestaltung und Programmvorbereitung. Dessen mitreißende Begeisterung und fundiertes Wissen hatte die Realisierung dieses Themenjahres erst ermöglicht. Rudolf Fricke, der sich seit 1976 mit den beiden Physikern sehr intensiv beschäftigt und selbst Mathematik und Physik studierte, verfasste ein Biografie der beiden Wissenschaftler. Veröffentlicht wurde diese Anfang der neunziger Jahre. Mit ihm geht es auch am **Sonntag, 16. Juli** während einer Führung auf einen Stadtspaziergang durch Wolfenbüttel auf den Spuren von Elster und Geitel.

Hans Geitel und Julius Elster sind durch ihre epochemachenden Forschungen zu Weltruhm gelangt sind. Beide sind in der Fachwelt bis heute hochgeschätzt, da sie in der entscheidenden Phase der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach der Reichsgründung herausbildenden deutschen Spitzenforschung zentrale Beiträge zum Höhenflug der Naturwissenschaften geleistet haben. „Beide Wissenschaftler hatten sich im Alter von sechs Jahren in Blankenburg kennengelernt, wurden Freunde und entdeckten die Naturwissenschaft als gemeinsames Interessengebiet. Später waren sie gemeinsam als Lehrer am Gymnasium Große Schule in Wolfenbüttel tätig und forsch-

ten nebenher an der „Atmosphärischen Elektrizität“. Im Laufe der machten die beiden bedeutende Entdeckungen:

Sie erfanden die Photozelle und begründeten die lichtelektrische Photometrie. Die lufterlektrische Forschung verdankt ihnen die fundamentale Erkenntnis, dass der elektrische Zustand der Atmosphäre auf einen ständigen Gehalt an freien Ionen zurückgeführt werden kann. Als man 1896 die Radioaktivität entdeckte, gehörten Elster und Geitel mit zu den ersten Forschern, die sich intensiv mit diesem neuen Phänomen beschäftigten. Als Erste sprachen sie vom Atomzerfall als Erklärung des Strahlungsgeschehens.

Elster und Geitel, dessen Inhalte im Nachlass der beiden in der Herzog August Bibliothek aufbewahrt werden, standen mit den berühmtesten Physikern und anderen Naturwissenschaftlern ihrer Zeit in einem lebhaften Gedankenaustausch – z. B. Wilhelm Röntgen, Pierre Curie, Ernest Rutherford, Lord Kelvin oder Sir Joseph John Thomson.



Julius Elster und Hans Geitel  
Zwei Wissenschaftler erlangen Weltruhm

KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

**Das Programm 2023 des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. mit dem Themenjahr als Schwerpunkt können Sie im Internet unter [www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/pdf/Programm2023.pdf](http://www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/pdf/Programm2023.pdf) einsehen.**

**Abb.: Kulturstadtverein WF**